

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 38

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

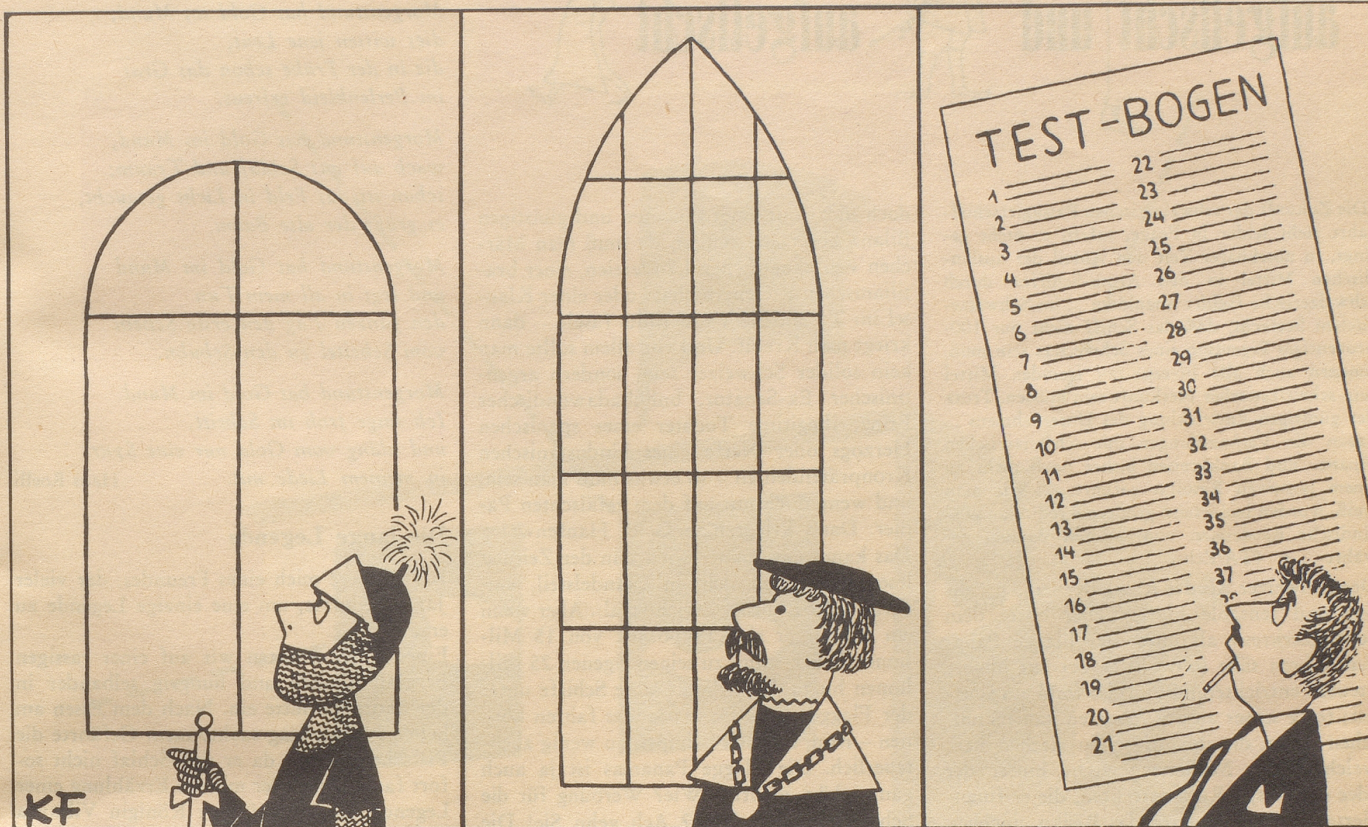
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

STILKUNDE



Rundbogen 10. Jahrhundert

Spitzbogen 15. Jahrhundert

Testbogen 20. Jahrhundert

Flemig

Pointen

William C. Henderson, amerikanischer Journalist: «Die Wahrheit ist ein Sprengstoff, der durch Unterdrückung nur noch explosiver wird.»

Dr. Georg Brenner, deutscher Biologe: «Lebenswichtig ist auf dieser Welt nur eines: der Sauerstoff zum Atmen.»

Humorist Werner Finck: «Auch die Bretter, die mancher vor dem Kopf trägt, können die Welt bedeuten.»

Jules Renard, französischer Verleger: «Sobald eine Wahrheit fünf Zeilen überschreitet, wird sie ein Roman.»

Marcel Pagnol: «Der Minderwertigkeitskomplex wäre eine ausgezeichnete Sache, wenn ihn die richtigen Leute hätten.»

Mark Twain: «Zivilisation ist die unablässige Vermehrung unnötiger Notwendigkeiten.»

John B. Priestley: «In meiner Jugend hat man die jungen Leute mißachtet. Jetzt mißachtet man das Alter. Meine Generation wurde überhaupt niemals respektiert.»

«Das Gewohnheitsrecht ist fast immer ein Sieg der Gewohnheit über das Recht.»

Journalist Irving Leibowitz in einem Artikel über die veränderten Moralbegriffe unserer Zeit: «In der guten alten Zeit war ein jugendlicher Verbrecher ein Junge, der einige Cents Leihgebühr für ein zu lange gehaltenes Buch aus der Leihbibliothek schuldig geblieben war.»

Journalist Harry Groves: «Die wahre Lebenskunst besteht darin, in anständiger Weise über seine Verhältnisse zu leben.»

Louis Bromfield: «Der Mensch gewöhnt sich an alles – sogar an sein Gewissen.»

Der amerikanische Professor Norman White: «Die meisten Menschen richten sich nicht durch das Tempo ihrer Arbeit zugrunde, sondern durch das Tempo ihrer Erholung.»

Curt Goetz: «Zuerst traut man sich mehr zu, als man leistet; dann leistet man mehr, als man sich zutraut; hierauf traut man sich nicht mehr zu, etwas zu leisten, und schließlich kann man es sich nicht mehr leisten, sich etwas zuzutrauen.»

Joachim Ringelnatz: «Hab Mut! Jedoch nicht, um ihn zu beweisen!»

Nobelpreisträger William Faulkner: «Die chemische Analyse der sogenannten dichterischen Inspiration ergibt 99 Prozent Schweiß und 1 Prozent Whisky.» Päng

ABTEILUNG WEINHANDLUNG

Verlangen Sie unsere Spezialweinste für Stadtlieferungen.

Rorschach Hafen

Bahnhof Buffet

H. Lehmann, Küchenchef

Weisflog

gespritzt, ein altbewährter und bekömmlicher Durstlöscher